

Prisma

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **113 (1987)**

Heft 49

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

■ Wasserfahrer

Die zum Nobelpreis führende Supraleiter-Forschung in Rüschtikon war ein sogenanntes U-Boot-Projekt, von dem lange niemand wusste. Im Gegensatz zu den Schiffen, die viel Rauch und Wellen machen, an denen nichts dran ist ... *ea*

■ Prognostitis

An den Wetterprognosen sind immer mehr Computer beteiligt. Endlich ein zuverlässiger Sündenbock! *ba*

■ Das war Kuli!

Nun ist er weg und wir werden ihn vermissen. Ihn, den Weltmeister im Baucheinziehen, den sie den «Dinosaurier der TV-Unterhaltung» nannten. Zum Abschied ein Wort über seine Einstellung zu «seinem» Medium: «Fernsehen», sagt er, «ist wie eine Kartoffel. Man kann sie jeden Tag geniessen, aber es sind eben Kartoffeln.» *bi*

■ Flasche des Monats

Für 44 000 Franken wurde an einer Auktion der älteste deutsche Wein in einer Flasche aus dem Jahr 1735 ersteigert. Ein Leserbriefschreiber taufte den Käufer namens Harald Apfelbaum um in Harald Bireweich. *bi*

■ Gegen Landsleute

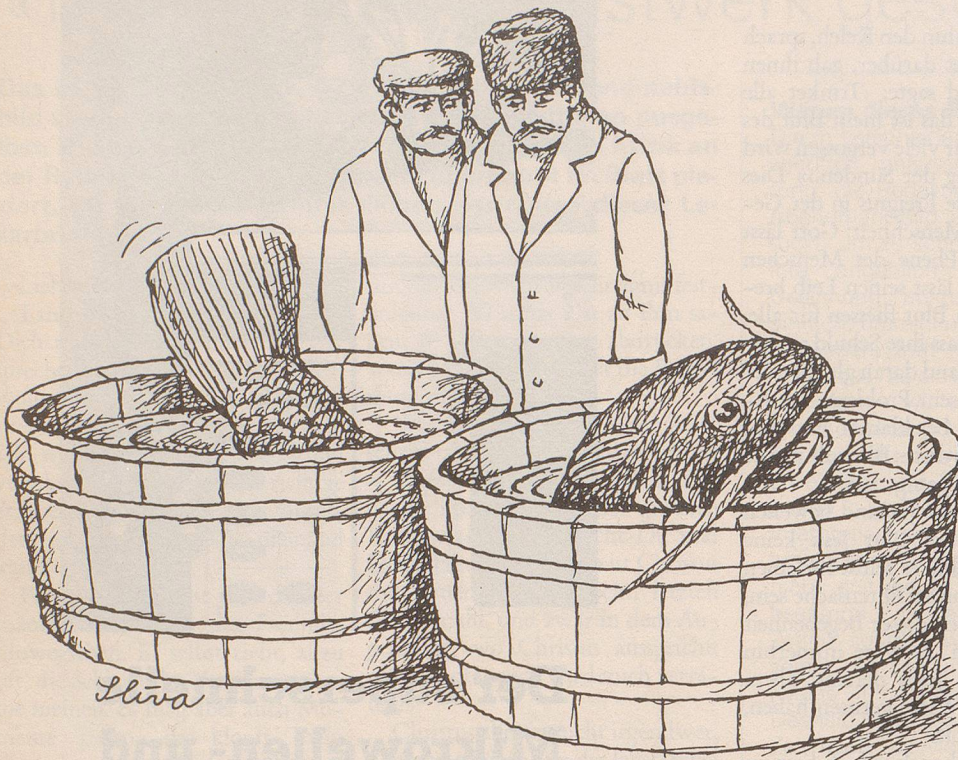
Beim verlorenen Eismatch von Bern gegen Davos las man in der Mutzenstadt-Aufstellung Namen wie: Tosio, Staub, Cunti, Dekumbis und Triulzi. *-te*

■ Statt Weltreise

Im «Ö 3-Wecker» fiel der schöne Ratschlag: «Schaffen Sie sich ein Cheminée an. Sie ersparen sich eine Weltreise. Vorne haben Sie Afrika und hinten Alaska.» *wt.*

■ Superlative

Die Neuausgabe des «Guinness-Buches der Rekorde» führt auch das gefräßigste Tier: die Larve des Ein-Augenfalters! Verglichen mit einem Baby, das 19 Elefanten pro Tag verschlingen würde ... *ks*



Situationen, erfunden von Slíva

